

# Sicher, gesund & gewaltfrei aufwachsen

## 13. präventions kongress 2024

11.-12. November  
in Graz



[www.praeventionskongress.at](http://www.praeventionskongress.at)

# Wenn Kinder unter den Versäumnissen der Erwachsenen leiden!



**„Bevor ein Kind Schwierigkeiten macht,  
hat es welche!“**

**Alfred Adler**



**„Bevor ein betroffenes Kind redet, braucht es  
Erwachsene, denen es vertraut!“**

**Günther Ebenschweiger**



## Wenn Kinder erzählen

„Ich wurde schon im Kindergarten und dann auch in der Volksschule gemobbt.  
Im Gymnasium bekam ich Depressionen, begann mich zu „ritzen“ und hatte  
Selbstmordgedanken.

Ich kam in die Psychiatrie, bin einmal die Woche bei einer Psychologin,  
habe aber immer noch Panikattacken und Weinkrämpfe.“



## Wenn Kinder erzählen

„Ich wurde schon im Kindergarten, dann in der Volksschule und werde noch immer als Affe und als Zwerg bezeichnet, weil ich eine andere Hautfarbe habe und sehr klein bin. Kinder haben zu mir immer gesagt, dass ich wie Scheiße aussehe und sie mit mir nichts zu tun haben wollen.

Ich weine sehr viel, ich bin jeden Tag traurig und ich wünsche mir nichts mehr, als dass das aufhört.“



## Wenn Kinder erzählen

„Ich habe schwarzes Haar und auch schwarze Körperhaare und daher wurde ich schon als kleines Kind als Affe bezeichnet; das hat sehr weh getan. Ich habe mich dann so gekleidet, dass man meine Körperhaare nicht mehr sieht und in der Mittelschule habe ich begonnen mich regelmäßig zu rasieren.

**Trotzdem ist mir eines geblieben:** Ich ziehe nach wie vor lange Kleidung an und schaffe es nicht, mich zu ändern.“



## Wenn Kinder erzählen

„Ich wurde schon im Kindergarten und dann auch in der Volksschule gemobbt. In der Mittelschule begann ich mich zu „ritzen“ und habe mit Tabletten versucht mit umzubringen.“

Ich kam in die Psychiatrie, bin aktuell in Betreuung, habe aber immer noch Angst, dass ich es nicht schaffe.“





## Wenn Kinder erzählen

„Ich war als Kind – wie die anderen Kinder zu mir sagten – dick und sie haben mich deshalb beleidigt.“

Ich versuchte abzunehmen und irgendwann hielt ich es nicht mehr aus. Ich leide seither unter Anorexie. Ich muss jetzt noch in der 4. Klasse Gymnasium regelmäßig ins Krankenhaus und bekomme Infusionen“



# Was WIR als Erwachsene tun sollten

## Gruppendynamische dissoziale Prozesse

Gruppendynamische dissoziale Prozesse beginnen schon im Kindergarten, weil der Kindergarten der **1. Zwangskontext (Zwangsgemeinschaft)** ist.



# Was WIR als Erwachsene tun sollten

## Gruppendynamische dissoziale Prozesse

Kinder erzählen im Kindergarten und auch noch in der Volksschule den (Elementar-)Pädagog:innen und den Eltern Einzel- bzw. Tagesepisoden.

Die Erwachsenen hören vielfach nicht wirklich zu und geben den Kindern verheerende Antworten und Ratschläge:

**Ich habe die wichtigsten zusammengefasst!**



## Was WIR als Erwachsene tun sollten

### Warum Kinder & Jugendliche schweigen

„Ich habe Angst, dass es noch schlimmer wird!“ (ist sehr real)

„Ich will nicht petzen!“

**Ich habe von meinen Eltern folgende Antworten bekommen:**

„Wehr dich!“

„Warum kommst du erst jetzt (Vorwurf)?“

„Ignoriere das einfach!“

„Geh, diesen Kindern aus dem Weg!“



## Was WIR als Erwachsene tun sollten

### Warum Kinder & Jugendliche schweigen

**Ich habe versucht (mit eigenen Bewältigungsstrategien), das selbst zu „lösen“!**

„Ich wollte meine Eltern schützen!“

„Ich habe Angst, dass die Eltern und Pädagog:innen das öffentlich machen!“

„Mir wurde gedroht, wenn ich was sage!“



# Was WIR als Erwachsene tun sollten

## Erwachsene

**Ich wünsche mir** Eltern, die trotz der komplexen gesellschaftlichen und beruflichen Herausforderungen, mit den Kindern interaktiv agieren und die Kinder so erziehen, dass die psychischen Grundbedürfnisse erfüllt werden!

**Bindung & Beziehung, Sicherheit & Orientierung,  
Autonomie & Selbstwirksamkeit, Stimulation & Spaß sowie  
Wertschätzung & Anerkennung**



# Was WIR als Erwachsene tun sollten

## Erwachsene

**Nicht erfüllte psychische Grundbedürfnisse lassen sich dann in Zwangskontexten durch unterschiedliche dissoziale Verhaltensweisen „erfüllen“.**

**Das können sein:  
Störungen, Streit, Konflikte, Mobbing & Gewalt!**



# Was WIR als Erwachsene tun sollten

## Erwachsene

Die Folgen sind für die **betroffenen Kinder & Jugendlichen dramatisch!**

Angst, physische und psychische Beschwerden, sinkende Leistungen,  
Verlust des Selbstwerts, Traurigkeit, Isolation, Nervosität,  
Einsamkeit, Depressionen, Selbstverletzung, Trauma, Suizidalität





## Was WIR als Erwachsene tun sollten

### Erwachsene

Die Folgen sind auch für die **betroffene Zwangsgemeinschaft (Klasse)** **dramatisch!**

Sinkende Leistungen, Vertrauensverlust, hohes Misstrauen gegenüber Kindern und Erwachsenen weil keine Hilfe stattfindet, Verantwortungsbewusstsein wird nicht erlernt oder verlernt und es findet kaum mehr sozial-emotionales Lernen statt.



# Was WIR als Erwachsene tun sollten

## Erwachsene

**Ich wünsche mir** auch (Elementar-)Pädagog:innen, die über gruppendynamische Prozesse Bescheid wissen und die auch die Möglichkeit und Erlaubnis erhalten, adäquat auf dissoziale Entwicklungen zu reagieren!“

**Kinder & Jugendliche zu suspendieren, kommt zu spät und reicht keinesfalls, denn die Opfer gibt es dann schon!**



# Was WIR als Erwachsene tun sollten

## Erwachsene

**Ich wünsche mir** in den Kindergärten und Schulen – also vor Ort – zur Unterstützung der Kinder & Jugendlichen, der Pädagog:innen und auch der Eltern, ausreichende Fachkräfte zur Stärkung und zum Schutz in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Sicherheit, Familie ...

**Die (Elementar-)Pädagog:innen und die Eltern mit diesen komplexen Entwicklungen allein zu lassen, ist fahrlässig!**



# Was WIR als Erwachsene tun sollten

## Erwachsene

**Ich wünsche mir Politiker:innen**, die verstehen und begreifen, dass unsere Zukunft nicht mit Zuständigkeiten zu lösen ist.

**Ich wünsche mir Politiker:innen**, die verantwortungsbewusst, ganzheitlich und ressortübergreifend die komplexen gesellschaftlichen Entwicklungen zur Stärkung und zum Schutz unserer Kinder unterstützen!



# Was WIR als Erwachsene tun sollten

## Erwachsene

**Ich wünsche mir daher** Politiker:innen, die gemeinsam mit Präventions-Expertinnen und -Experten ganzheitliche Maßnahmen vom Kind her denken, durch die Resonanz das Vertrauen der Kinder gewinnen und WIR so Aggressionen, Depressionen, Selbstverletzungen und Suizidalität verhindern.



## Was WIR als Erwachsene tun sollten

**„Das Schicksal unserer Kinder hängt nicht von den  
Sternen ab, sondern von unserem Handeln!“**

**William Shakespeare**

